

Das Leitbild der Stiftung „Dr. Georg Haar“

- Ziele und Unternehmenspolitik -

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist Förderer junger Menschen und ihrer Familien, basierend auf den humanistischen Werten unserer Gesellschaft. Sie bietet Ihnen positive Rahmenbedingungen zur individuellen Entwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit.

Die Stiftung ist ein lebendiges Netzwerk kompetenter und kreativer MitarbeiterInnen und vereint unter ihrem Dach flexible Konzepte, Maßnahmen, Projekte und Einrichtungen der ambulanten, stationären und offenen Jugendhilfe.

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist ein funktionsfähiger und innovationsfreudiger Jugendhilfeträger und ein erfolgreiches Unternehmen.

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist in der Stadt Weimar verlässlicher Ansprechpartner im Bereich der stationären Erziehungshilfe und in der Unterstützung von jungen Menschen und ihrer Familien.

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ nutzt ihr Vermögen und bietet eine wirtschaftlich stabile Trägerstruktur, mit der sie den Ansprüchen des Marktes und der sozialen Bedarfe ihrer Klienten und Kooperationspartner gerecht wird.

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ verkörpert für die jungen Menschen und ihre Familien folgende Werte

„Wir haben ein echtes Interesse an der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen und deren Familien und vermitteln ein Gefühl emotionaler Nähe und Geborgenheit.“

„Wir bieten Sicherheit und einen individuellen Schutzraum und handeln parteilich im Interesse der jungen Menschen und ihrer Familien.“

„Wir begegnen den jungen Menschen und ihren Familien mit Respekt und Wertschätzung und nehmen sie in ihrer individuellen Lebenssituation an.“

„Wir sind engagiert und aktiv für die gemeinsam mit den jungen Menschen erarbeiteten Ziele, fördern persönliches Wachstum und stärken die individuelle Lebenskompetenz.“

„Wir fördern die persönliche Konfliktfähigkeit der jungen Menschen und sehen Konflikte als Chance und Einladung zur individuellen und kollektiven Entwicklung.“

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ verkörpert für die Partner in den Jugendämtern und die Kostenträger folgende Werte

„Wir sind ein verlässlicher und fairer Partner für die Kollegen in den Sozialen Diensten der Jugendämter, der flexibel und innovativ an den gemeinsam festgelegten Zielstellungen arbeitet.“

„Gegenseitiges Verständnis, Akzeptanz, Konfliktfähigkeit und Selbstbewusstsein prägen die kooperative, lösungsorientierte und damit erfolgreiche Zusammenarbeit.“

„Die fachliche Qualität unserer Arbeit und die Umsetzung der Standards stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Kostenträgers.“

Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ verkörpert für Kooperationspartner und andere Jugendhilfeträger folgende Werte

„Wir bieten unseren Kooperationspartnern einen vertrauensvollen Umgang, gegenseitiges Verständnis, Fairness und Toleranz als Grundlage gelingender Zusammenarbeit.“

„Wir suchen die kollegiale Zusammenarbeit und sind offen und Investitionsbereit für neue, konkrete Projekte.“

Die Stiftung verkörpert als soziales und wirtschaftliches Unternehmen für ihre Mitarbeiterschaft folgende Werte

„Die Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist sich des Wertes ihrer MitarbeiterInnen für den fachlichen, sozialen und wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bewusst.“

„Die Stiftung garantiert den professionellen Rahmen der Arbeit und sichert die fachliche Qualität durch regelmäßige Fortbildung, Supervision, Fallberatung und Klausuren.“

„Die Stiftung nimmt die Fürsorge für ihre MitarbeiterInnen ernst und fördert deren persönliche und berufliche Weiterentwicklung.“

„Die Stiftung ist Ort für einen respektvollen, kollegialen und für neue Ideen aufgeschlossenen Umgang.“

„Flexibilität und eigenverantwortliches Handeln genießen hohes Ansehen und schaffen ein Klima, in dem auch wirtschaftliche Lücken und pädagogische Krisen im Arbeitsprozess gemeistert werden.“

„Gegenseitiges Verstehen und Verständnis, Humor und Gelassenheit in der alltäglichen Kommunikation sowohl für die Führungskräfte als auch für die Mitarbeiterschaft schaffen eine offene Arbeitsatmosphäre in der Kooperation zwischen den Projekten und Einrichtungen der Stiftung.“

(verabschiedet Juli 2007)